

## Protokoll

### der 2. Sitzung des Ausschusses für Schulen, Bildung, Universität, Wissenschaft und Kultur am 07. Oktober 2009 im Stadtarchiv

#### Öffentlicher Teil

**Beginn:** 18:00 Uhr

**Ende:** 23:00Uhr

#### Anwesenheit

Frau Berger  
Herr Burmeister  
Frau Dr. Fassbinder  
Frau Heinrich  
Herr Jesse  
Frau Leddin  
Herr Multhauf  
Herr Pegel  
Herr Thews  
Frau Thonack  
Frau Witt

#### Entschuldigt

Frau Kropidlowski

#### Verwaltung

Herr Dembski  
Herr Petschaelis  
Frau Resch  
Herr Wille  
Frau Demuth  
Herr Walckling  
Herr Kremer  
Herr Kiel  
Frau Schöpf  
Frau Spiecker  
Frau Hadrath

#### Gäste

OZ, Herr Dr. Oberdörfer  
Herr Dr. Flieger, Kanzler der Universität

## Tagesordnung:

1. Vorortbegehung Stadtarchiv
2. Sitzungseröffnung
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
5. Wahl des 1. stellvertretende/n Vorsitzende/n
6. Diskussion der Vorschläge für  
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen im Bereich  
Bildung und Kultur  
*(in der Anlage gekennzeichnet)*
7. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 7.1. Benutzungssatzung des Stadtarchivs Greifswald 05/89  
(Archivbenutzungssatzung)  
*Dez. III, Amt 41*
- 7.2. Entgeltordnung des Stadtarchivs 05/90  
*Dez. III, Amt 41*
8. Information der Verwaltung
- 8.1. Stand der Erarbeitung des Inhaltes des Medienkonzepts  
für Schulen in Trägerschaft der Universitäts- und  
Hansestadt Greifswald und Stand der Umsetzung sowie  
der finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt in den  
kommenden Jahren  
verantw.: Amt 10
- 8.2. Darstellung der Vorbereitung und Umsetzung der Arbeit  
mit Budgets für Schulen in Trägerschaft der Universitäts-  
und Hansestadt Greifswald (entspr. Beschluss vom  
25.05.2009) für das Haushaltsjahr 2010  
verantw.: Amt 40
- 8.3. Aktueller Stand Sanierungsvorbereitung Caspar-David-  
Friedrich-Zentrum  
(einschl. Gesprächsstände mit Dritten)
9. Greifswald-Stadt der Bildung  
Antrag der FDP-Fraktion
10. Fragen, Vorschläge und Anregungen der  
Ausschussmitglieder
11. Informationen des Ausschussvorsitzenden
12. Bestätigung des Protokolls vom 02.09.2009
13. Schluss der Sitzung

Zu TOP:1. Vorortbegehung Stadtarchiv

Herr Kiel, Leiter des Stadtarchivs sowie die Archivarin Frau Neitzel führen die Mitglieder durch das Archiv und die Magazinräume. Dabei werden Archivbestände erläutert, die Arbeitsvorgänge geschildert und es wird auf die dringend erforderlichen Veränderungen der baulichen Situation zur Erhaltung des Archivguts und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen hingewiesen. Diese beziehen sich auf restaurierungswürdige Aktenbestände, auf Transportwege bei der Aushebung und Rücklagerung der Akten sowie die möglichen Gefahren durch Wasserleitungen und Wassereinbrüche im Keller.

---

*Zu TOP: 2. Sitzungseröffnung*

Herr Pegel eröffnet die Sitzung nach der Begehung. Er hatte zuvor die Anwesenden begrüßt und zur Archivbesichtigung aufgefordert

Im Anschluss daran begrüßte Herr Pegel den anwesenden neuen Kanzler der Universität, Herrn Dr. Flieger. Dieser stellte sich kurz vor und wünschte im Interesse der Universität und zum gegenseitigen Nutzen zwischen Stadt und Universität eine gute Zusammenarbeit und Kontaktmöglichkeiten.

---

*Zu TOP: 3. Bestätigung der Tagesordnung*

Die Tagesordnung wird geändert. TOP 8.1 wird vorgezogen und nach TOP 5 als TOP 5a behandelt. Herr Multhauf vermisst den TOP Kontrolle der Beschlüsse und bittet, diesen TOP in der TO der Novembersitzung zu berücksichtigen.

**Abstimmungsergebnis: 10 / 0 / 1**

---

*Zu TOP: 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner*

Herr Dr. Oberdörfer fragt nach der Realisierung des Greifenbrunnens im nächsten Jahr, da Herr Zenichowski wegen einer möglichen weiteren Verzögerung sehr beunruhigt sei.

Darauf antwortet Herr Wille, dass die Mittel für den Haushalt 2010 angemeldet worden seien, diese Maßnahme aber zurzeit nicht in der Liste der finanzierbaren prioritären Leistungen enthalten ist. Herr Multhauf fragt in diesem Zusammenhang nach der Fertigstellung des Gartens am TC und bittet um Beratung auf der nächsten Sitzung. Er regt zudem eine Finanzierung des Brunnens durch die PGS an.

---

*Zu TOP: 5. Wahl des 1. stellvertretende/n Vorsitzende/n*

Herr Multhauf schlägt Frau Heinrich als 1. Stellvertreterin des Ausschusses für Bildung und Kultur vor. Die Wahl erfolgt und wird von Frau Heinrich angenommen.

---

## Abstimmungsergebnis: 10 / 0 / 1

---

Zu TOP:  
5a *Stand der Erarbeitung des Inhaltes des Medienkonzepts für Schulen in Trägerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und Stand der Umsetzung sowie der finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt in den kommenden Jahren*

Frau Demuth und Herr Walckling stellen das Medienkonzept für Schulen 2008 – 2010 vor. Herr Walckling verweist am Anfang auf die notwendige Fortschreibung des Konzepts 2010 – 2012 als Grundlage für die weitere Planung. Weiterhin bringt er zum Ausdruck, dass das Haupt- und Personalamt bis zum Sommer 2010 die Fortschreibung erarbeitet und jederzeit bereit ist, darüber im Ausschuss zu berichten. Weiter werden die Standards, Rahmenbedingungen, Netzwerk- und Softwarebetreuung, Kosten und Maßnahmen der letzten Jahre vorgestellt. Es wird die Erwartung formuliert, dass weiterer Personalbedarf in der EDV-Abteilung vermieden werden soll.

Herr Petschaelis berichtet von der guten Zusammenarbeit mit der EDV-Abteilung und dankt v. a. Herrn Petrowski, der federführend das Medienkonzept erarbeitet hat. Dies wird zukünftig dringend benötigt, um eine mittel- und langfristige personelle und finanzielle Absicherung der Wartung und Pflege von über 1.100 PC-Arbeitsplätzen an kommunalen Schulen darzustellen und zu sichern.

Frau Witt (für die Berufliche Schule) und Frau Leddin (für die Arndtschule) sind besorgt hinsichtlich der aktuellen personellen Absicherung der Wartung und Pflege der EDV-Technik an Schulen. In der Arndtschule werden zum Beispiel demnächst zwei Informatiklehrer ausscheiden, die viele Probleme bisher lösen konnten, gleiches gilt für eine Lehrkraft in der Beruflichen Schule, die derzeit Tätigkeiten der EDV-Betreuung übernommen hat, was eigentlich Aufgabe des Schulträgers ist. Dies werde so nicht bleiben können.

Herr Pegel fragt nach der Einführung von kostenfreien Programmen für Standard-Software bei Schreibprogrammen etc.. Herr Walckling erläutert, dass man um kostengünstige Lösungen bemüht ist.

**(s. Power-Point-Präsentation in der Anlage)**

---

Zu TOP: 6. *Diskussion der Vorschläge für Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen im Bereich Bildung und Kultur*  
(in der Anlage gekennzeichnet)

Zur Einführung erläutert Herr Wille die Haushaltentwicklung im Zeitraum 2009 bis 2013. Die Power-Point-Präsentation wurde in Kopie an die Mitglieder ausgereicht. Die vorliegenden Maßnahmen seien unter strategischen Gesichtspunkten vorgeschlagen. Sie umfassen 13 Mio € Einsparmöglichkeit, die anzustreben seien. Dabei soll es nicht zu Kündigungen kommen.

Die Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung im Bereich Bildung und Kultur beraten. Herr Pegel erläutert, dass die Maßnahmen im Kulturbereich am 21.09.2009 schon einmal Gegenstand einer besonderen Beratung unter seiner Leitung waren.

**Maßnahme 13** Reinigung Schulen:

Lange Diskussionen gibt es zur DIN-Norm, zum verringerten Leistungsumfang und zu Reinigungskräften selbst, deren Arbeit durch veränderte Arbeitsabläufe weiter erschwert werden könnte. Herr Bürgermeister, Frau Leddin und Frau Witt plädieren für dauerhaft saubere Schulen und damit für die Attraktivität kommunaler Schulen auch im Vergleich zu Schulen in freier Trägerschaft. Sie fordern eine differenzierte Vorortabstimmung von zukünftigen Reinigungsleistungen mit jeder Schule und die dienstrechtliche Weisungsbefugnis der Schulleiter gegenüber den Reinigungskräften.

Kündigungen seien nicht geplant, erklärt Frau Demuth. Die Umsetzung wird über einen längeren Zeitraum angestrebt.

**Maßnahme 15** Hausmeisterreduzierung an der Beruflichen Schule:

Hier wird die Anwesenheitsdauer eines Hausmeisters am Standort H.-Beimler-Straße von 6 - 22 Uhr diskutiert. Ebenfalls wird durch mehrere Ausschussmitglieder die Begründung der Maßnahme als falsch angesehen und die Reduzierung von zwei Hausmeisterstellen abgelehnt. Zu dieser Sparmaßnahme wird ein Brief von Herrn Mattner, Leiter der Beruflichen Schule, von Herrn Pegel verlesen (**s. Anlage**). Es werden mindestens drei Hausmeister für die vier Berufschulstandorte mit sechs Schulgebäuden und zwei Sporthallen dringend benötigt.

**Maßnahme 17** Verkauf von zwei Sporthallen:

Die Ausschussmitglieder diskutieren über die hohe Nutzungsfrequenz der Sporthallen durch den kommunalen Schul- und Vereinssport (**s. Anlage**). Wenn das Schulverwaltungsamt Sporthallen stundenweise anmieten müsste, könnten sich wesentlich höhere Kosten ergeben. Die Sporthallen sind für die Erfüllung der Pflichtaufgabe Schulsport weiterhin dringend notwendig. Auch hier muss eine Sicherung der Bedingungen an kommunalen Schulen erfolgen, um mit Schulen in freier Trägerschaft weiterhin konkurrieren zu können.

Herr Petschaelis hält dafür den Verkauf der Sporthalle in der Feldstraße für möglich.

**Maßnahme 20** Literatursalon:

Frau Heinrich spricht sich gegen die Maßnahme aus, ebenso Herr Multhaus als Vorsitzender der OTV. Diese Summe sei zu gering, als

---

dass sie sich nicht vermeiden ließe.

Frau Langer vom Literatursalon erhält nach Antrag von Frau Heinrich und Zustimmung aller Ausschussmitglieder Rederecht. Sie berichtet über die Veranstaltungen im Literatursalon und die sehr umfangreiche ehrenamtliche Arbeit. Die finanzielle Unterstützung ist für sie unverzichtbar. Für den Erhalt der Zuwendung sprechen sich Mitglieder aus.

**Maßnahme 21** Sozio-kulturelles Zentrum St.Spiritus:

Auf Nachfrage zur Höhe der Einsparvolumen im Sozio-kulturellen Zentrum erläutert Frau Schöpf, dass diese Jahressummen nur Personalkosten sein können, da sich die Sachkosten ohne Landesfördermittel auf lediglich 20.000€ des kommunalen Zuschusses belaufen. Das Sozio-kulturelle Zentrum ist gem. seinem Zweck auf angemessenes Preisniveau ausgerichtet. Einnahmesteigerungen sind nicht mit der Vermietung der Kantine zu erreichen, dennoch können andere Einnahmesteigerungen beim Programmangebot und durch Raumvermietungen in den Maßnahmekatalog aufgenommen werden. Frau Resch ergänzt, dass das St. Spiritus seit zwei Jahren im sanierten Komplex mit einer doppelt so großen Veranstaltungskapazität als zuvor arbeitet, ohne dass Personal aufgestockt wurde. Die jetzige Stellenbesetzung ist deshalb unverzichtbar.

**Maßnahme 22** Stadtbibliothek:

Frau Spiecker berichtet über das Einsparvolumen der Stadtbibliothek zum HSK und über die Kürzung des Medienetats im Planansatz 2010. Herr Wille bestätigt den HSK-Beitrag von 39.100€ durch die Einsparung der zur Zeit unbesetzten Stelle. Der Verzicht ist nur möglich, wenn das RFID eingeführt und im Vermögenshaushalt 2010 bestätigt wird.

Die weiteren hohen Einsparsummen sind nicht realistisch, da die Assistenzstellen nur zu 40% ihrer Arbeitszeit in der Verbuchung tätig sind. Zuvor wird aber ein hoher Arbeitsaufwand für die technische Bearbeitung der Medieneinheiten nötig.

Herr Wille schlägt vor, dass die Einführung des RFID insgesamt in den Vermögenshaushalt 2010 aufgenommen wird, um sie mit einer Verpflichtungsermächtigung für 2011 zügig umsetzen zu können. Die Fortschreibung des HSK sollte erst nach Einführung des RFID geprüft werden.

Frau Leddin erinnert an das Schulgesetz M-V. Mitte der 90er Jahre wurde entschieden, die Aufgaben einer lt. Gesetz notwendigen Schulbibliothek an jeder Schule der Stadt an die Stadtbibliothek zu übertragen. Sollte die Stadtbibliothek die umfangreichen Aufgaben für die Schulen nicht mehr erfüllen können, wäre die Einrichtung von Schulbibliotheken an jeder Schule per Gesetz erforderlich.

---

*Zu TOP: 7. Diskussion von Beschlussvorlagen*

---

*Zu TOP: 7.1. Benutzungssatzung des Stadtarchivs Greifswald (Archivbenutzungssatzung)*

Herr Kiel erläutert diese und die folgende Vorlage. Die Entgeltordnung wurde wegen der veränderten technischen Möglichkeiten im Reprobereich nötig. Die Staffelung der Entgelte nach alten und neuen Beständen ist nicht erforderlich, da von Beständen vor 1850 keine Kopien angefertigt werden.

Die Benutzungssatzung wird vom Landesarchivgesetz gefordert. Danach wird über die Benutzungssatzung und die Entgeltordnung abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis: 11 / 0 / 0**

---

Zu TOP: *Entgeltordnung des Stadtarchivs*  
7.2.

Die Diskussion zur Vorlage erfolgte unter TOP 7.1

**Abstimmungsergebnis: 10 / 0 / 1**

---

Zu TOP: 8. *Information der Verwaltung*

Zu TOP: *Stand der Erarbeitung des Inhaltes des Medienkonzepts für Schulen in*  
8.1. *Trägerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und Stand der*  
*Umsetzung sowie der finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt in*  
*den kommenden Jahren*  
*verantw.: Amt 10*

Die Vorlage wurde unter TOP 5a behandelt (s. o.).

---

Zu TOP: *Darstellung der Vorbereitung und Umsetzung der Arbeit mit Budgets für*  
8.2. *Schulen in Trägerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald*  
*(entspr. Beschluss vom 25.05.2009) für das Haushaltsjahr 2010*  
*verantw.: Amt 40*

Herr Petschaelis erklärt, dass die Ordnung nach verwaltungsinterner Abstimmung im Entwurf vorliegt und mit den betreffenden Schulen, die sich für dieses Modell entschieden haben, beraten wird. Für voraussichtlich fünf Schulen wird im Haushalt 2010 ein Deckungsring eingerichtet werden.

---

Zu TOP: *Aktueller Stand Sanierungsvorbereitung Caspar-David-Friedrich-*  
8.3. *Zentrum*  
*(einschl. Gesprächsstände mit Dritten)*

Frau Resch berichtet, dass die Neue Greifengalerie die Kündigung für die Lange Straße erhalten hat, ein neues Geschäft gefunden wurde und dass die Umzugsarbeiten durch die BauBeCon in Abstimmung mit dem Baudezernat unterstützt werden und das Weihnachtsgeschäft nicht beeinträchtigt wird.

---

Senator Dembski unterrichtet über den Beschluss der Landräte und des Oberbürgermeisters, zur Theaterstruktur, eine Konzeption für die Ostregion mit Theater Vorpommern GmbH, Anklam, Mecklenburg-Strelitz erstellen zu lassen. Die Pressemitteilung und die Vereinbarung werden der Bürgerschaftskanzlei übergeben.

Frau Dr. Fassbinder bittet um Vorstellung der Ergebnisse des Kunstwettbewerbs für den Schuhhagen in der nächsten Sitzung.

---

*Zu TOP: 9. Greifswald-Stadt der Bildung  
Antrag der FDP-Fraktion*

Frau Leddin erläutert die Vorlage. Erfahrungen der Schule zeigen, dass die Berufsberatung dringend zu verbessern ist. Die Vorstellung von Berufsbildern und die damit verbundenen Anforderungen sollten dabei im Vordergrund stehen.

Die Vorlage wird in der üblichen Form durch die FDP-Fraktion eingebracht

Wegen der vorgerückten Stunde beantragt Herr Multhaus den Abbruch der Debatte.

**Abstimmungsergebnis: 7 / 1 / 3**

---

*Zu TOP: 10. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder*

Frau Heinrich bittet um Erläuterungen zu den eingekürzten Haushaltstellen im Kulturbereich zur anstehenden Haushaltsdiskussion.

Frau Thonack fragt, ob das Schulverwaltungsamt über die Probleme des Schülertransports nach OVP unterrichtet sei. Herr Petschaelis erklärt dazu, dass es Abstimmungen mit dem Verkehrsbetrieb und der Schulverwaltung OVP (als verantwortlicher Schulträger für den Transport) in der Vergangenheit gegeben habe. Dazu wird er sich nochmals mit den Greifswalder Schulleitern abstimmen.

Herr Multhaus erinnert, dass zum 1.9.2009 die Hausordnungen geprüft werden sollten. Weiter bittet er um einen Bericht zur Umsetzung des Konjunkturpakets II. Die Beantwortung soll schriftlich erfolgen.

Wegen der Länge der Sitzung wird gebeten, den Sitzungsbeginn auf 17 Uhr zu legen. Der Vorsitzende Herr Pegel sowie weitere Ausschussmitglieder sprechen sich zur Erhaltung der Vereinbarkeit mit dem hauptamtlichen Beruf hiergegen aus.

---

*Zu TOP: 11. Informationen des Ausschussvorsitzenden*

Keine

---

Zu TOP: *Bestätigung des Protokolls vom 02.09.2009*  
12.

Auf Antrag von Herrn Multhauf wird die Bestätigung des Protokolls auf die nächste Sitzung verschoben.

**Abstimmungsergebnis: 11 / 0 / 0**

---

Zu TOP: *Schluss der Sitzung*  
13.

Die Sitzung endet 23.00 Uhr.

---



Ausschussvorsitzender

gez. Barbara Resch  
für das Protokoll

**Anlage:**

1. Brief des Schulleiters der Berufsschule Technik vom 22.09.2009
2. PP-Präsentation zum Medienkonzept für Schulen von Amt 10
3. Übersicht der Auslastung der Sporthallen I – IV

# Berufliche Schule der Universitäts- und Hansestadt Greifswald



Berufliche Schule der Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
Hans-Beimler-Straße 7, 17491 Greifswald

## *Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen*

Berufsvorbereitungsjahr  
Berufsschule  
Berufsfachschule

## Höhere Berufsfachschule

Fachgymnasium  
Fachoberschule

Bearbeiter/in: Frau Kusch

Telefon: 03834 545300

Greifswald, 22.09.2009

### **Einsparung Haushalt 2009/2010**

hier: Hausmeister

Eine Reduzierung der Hausmeister in der Beruflichen Schule ist nicht möglich. Bereits in den Vorjahren wurden im Gebäude Siemensallee zwei Hausmeister und im Gebäude Eldena ein Hausmeister ersatzlos eingespart. Zur Zeit gibt es an der Beruflichen Schule nur 3 Hausmeister.

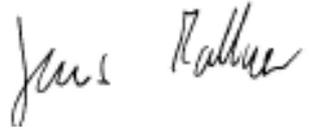
Eine weitere Reduzierung der Hausmeister hätte zur Folge, dass die Bewirtschaftung der Gebäude Siemensallee, Beimler-Straße und Eldena nicht mehr ordnungsgemäß erfolgen könnte. Das Schulgelände Beimler-Straße mit zugehöriger Sporthalle wäre dann nach Dienstschluss der Hausmeister nicht mehr betretbar und somit für die Freizeitsport nicht nutzbar.

Ebenfalls verweise ich darauf, dass die Hausmeister der Beruflichen Schule in dem von der Beruflichen Schule genutzten Gebäudeteil in der Pappelallee das Mobiliar und die Ausrüstungen instand halten müssen und ebenfalls auch für die Nebenstelle Eldena zuständig sind. Dieser Fakt ist dem Immobilienverwaltungsamt bekannt, jedoch wird er meiner Ansicht nach durch das Amt nicht richtig wahrgenommen.

Diese 3 Hausmeister betreuen somit 3 städtische Gebäude mit Sporthalle, sehr großen Außenanlagen und zusätzlich noch das Mobiliar im Berufsbildungswerk

Freundliche Grüße

BLS Greifswald

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jens Mattner', written in a cursive style.

Jens Mattner  
Schulleiter

2009-10-02

Übersicht über die intensive kommunale Nutzung folgender Sporthallen

### Sporthalle 1

Montag- Freitag	07.45- 15.00 Uhr	GS Greif / Berufliche Schule / Martinschule (10 h)
	15.00- 22.00 Uhr	GSV 04 / HSG / PSV / Pommernhoc

Nutzung von ca. 400 Schülern und 300 Sportlern pro Tag

ca 60 Sportveranstaltungen an Wochenenden pro Jahr  
( vorwiegend Punktspiele HSG Handball)

Trainingsstätte für den Landesstützpunkt Fußball ( GSV 04 e.V. ) und für den Landesstützpunkt Leichtathletik ( HSG e.V. )

Die Sporthalle 1 gehört zu der meist frequentiertesten Sporthalle der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und ist in den zurückliegenden Jahren umfangreich saniert worden.

**Sportplatz Dubnaring** ( dafür notwendige Umkleideräume und Sanitärräume befinden sich in der Sporthalle 1)

Montag- Freitag	07.45- 15.00 Uhr	GS Greif / Martinschule ( nach Witterung )
	17.30- 20.30 Uhr	GSV 04 / Ladebow / Hilda /HFC

Nutzung von ca. 100 Sportlern pro Tag  
(ca . 200 Schüler , wenn Sporthalle 1 nicht genutzt wird )

ca 20 Sportveranstaltungen an Wochenenden pro Jahr ( vorwiegend GSV 04 e.V. )

Trainingsstätte für den Landesstützpunkt Fußball ( GSV 04 e.V. ))

### Sporthalle 4

Montag- Freitag	07.45-16.00 Uhr	GS Nexö / Förderschule / Regionale Schule C.-D.-Friedrich / Montessorischule ( 6 h )
	16.00-22.00 Uhr	Turbine /HSG / GSV 04 /BC Vorpommern

Nutzung von ca.300 Schülern und 200 Sportlern pro Tag

ca 40 Sportveranstaltungen an Wochenenden pro Jahr  
( vorwiegend Punktspiele Turbine Volleyball )

Trainingsstätte für den Landesstützpunkt Fußball ( GSV 04 ) und den Landesstützpunkt Judo ( BSC Vorpommern )

## Aufgaben und Ziele des Schulträgers?

- ❖ Standards für die Hard- und Software
- ❖ zentrale Bildungsplattform für alle Schulen
- ❖ zentrales Internetschulportal mit einem einheitlichen Layout und einer individuellen Gestaltung
- ❖ zyklische Ersatzbeschaffung
- ❖ Grundlage und Richtlinie für die weiteren Haushaltsplanungen